

SWR2 Tandem

Stille in Neukölln

Der Mord an Burak Bektas

Von Thilo Schmidt

Sendung: Montag, 6. Februar 2017

Redaktion: Karin Hutzler

Regie: Tobias Krebs

Produktion: SWR 2017

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Tandem können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/tandem.xml>

Mitschnitte aller Sendungen der Redaktion SWR2 Tandem sind auf CD erhältlich beim SWR Mitschnittdienst in Baden-Baden zum Preis von 12,50 Euro.

Bestellungen über Telefon: 07221/929-26030

Bestellungen per E-Mail: SWR2Mitschnitt@swr.de

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

STILLE IN NEUKÖLLN

01 oder 01b Musik:

Massive Attack ... unterlegen ...

02 O-Ton Abendschau:

97 Hinweise hat die Polizei, aber keine heiße Spur. Nachdem im April ein Unbekannter in eine Gruppe von fünf jungen Männern schoss. Einer von ihnen, der 22-jährige Burak, verblutete am Tatort. Zwei weitere wurden schwer verletzt.

Atmo 106 oder 107:

Tatort einblenden ...

Sprecher:

(auf Atmo)

Es ist die Nacht vom vierten auf den fünften April 2012. Fünf junge Männer stehen auf der Straße vor dem Krankenhaus im Neuköllner Ortsteil Buckow. Alle sind Migranten. Sie haben sich an diesem Abend zufällig getroffen.

03 O-Ton Jugendliche:

Wir standen halt hier und haben ein bisschen gequatscht, und dann haben wir den Täter schon neben uns gesehen // Dann hat er schon direkt seine Waffe rausgezogen.

Sprecher:

(auf Atmo)

Der Täter taucht aus dem Nichts auf, schießt mehrfach auf die Gruppe und verschwindet in der Dunkelheit.

04 O-Ton Jugendliche:

Alle lagen auf dem Boden, Alex und Markus hier, Burak da.

Sprecher:

Alex A. und Jamal A. werden lebensgefährlich verletzt. Burak Bektas überlebt die Attacke nicht.

01 einblenden:

Musik Massive Attack

05 O-Ton Jugendliche:

Da hab ich erst realisiert, dass es ne echte Waffe sein muss, da wusste ich, dass es ne ernste Situation ist. // Ich hatte nicht das Gefühl, dass er gezielt einen treffen wollte, ich hatte eher das Gefühl, dass er einfach blind auf die Gruppe losgeschossen hat.

01 **Musik** ausblenden, Atmo einblenden ...

06 Atmo Schritte, Klingeln, hereingehen, Atmo weiter unterlegen ...

Sprecher:

Die Familie Bektas wohnt nur ein paar Minuten vom Tatort entfernt, in einer bürgerlichen Einfamilienhaussiedlung.

Bald fünf Jahre ist es her, dass Burak nicht mehr nach Hause kam.

07 O-Ton Melek Bektas:

Burak war in Familie ein ganz beliebter Junge. Er war unser erstes Kind. Er war ein sehr glücklicher und beliebter und sehr fröhlicher Junge.

08 **Atmo Bektas** weiter unterlegen ...

Sprecher:

Buraks Mutter Melek reicht Kuchen und Çay, türkischen Tee. Wir sitzen im Wohnzimmer, im Fernsehen läuft ein türkischer Nachrichtensender. Melek Bektas ringt um Fassung. Der Mörder ihres Sohnes ist noch nicht gefasst, der Tatort liegt um die Ecke. Möglich, dass der Mörder in ihrem Viertel wohnt.

09 O-Ton Melek Bektas:

Das ist natürlich ein sehr, sehr schlechtes Gefühl. Wenn ich draußen einen älteren Menschen sehe: Ist das mein Sohn Täter? Damit ist sehr sehr schwer zu leben.

Sprecher:

Warum starb Burak? Für die Familie ist es unerklärlich.

10 O-Ton Melek Bektas:

Wir haben bis jetzt mit den Deutschen, mit den Kurden, mit allen anderen überhaupt keine Probleme gehabt. Wir sind Menschen, die anderen sind auch Menschen. Wir haben keine Probleme gehabt. Überhaupt nicht. Wir sind nicht solche Leute. Aber sie haben uns wirklich das Schlimmste getan.

Sprecher:

Burak war lebensfroh und gutmütig, sagen seine Geschwister und seine Mutter. Machte gerade seine Ausbildung zum Automobilkaufmann und hatte Pläne für sein Leben.

11 O-Ton Melek Bektas:

Er hatte seine Ausbildung. Bei Fiat. Er wäre anderthalb Jahre später fertig geworden. Burak war auch bei seinem Ausbildungsplatz wirklich ein sehr, sehr beliebter Junge.

12 **Atmo Bektas** weiter unterlegen ...

Sprecher:

Ein Mord, für den es scheinbar kein Motiv gibt. War es ein rassistischer Mord? Die Enttarnung des NSU war gerade ein halbes Jahr her. Es gibt Parallelen: Ein weißer

Mann schießt wortlos auf Migranten. In Berlin gründen linke Aktivisten die „Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektaş“. Zusammen mit der Familie organisiert die Initiative jeden Monat eine Mahnwache am Tatort.

13 O-Ton Melek Bektas:

Zur Mahnwache, zur Demo, mit den Leuten bin ich da. Alleine kann ich da nicht langfahren, nicht durchlaufen. Ich kann auch nicht auf dieser Straße durchfahren. [...] Ich fahre immer rum. Das kann ich nicht, das tut mir sehr, sehr weh.

14 Atmo Bektas ...

Sprecher:

Auch Helga Seyb ist heute Abend zu Gast bei Familie Bektas. Sie berät Opfer von Gewalttaten beim Berliner Verein „Reach Out“ und suchte den Kontakt zu Melek Bektas. Später gründete sie mit Anderen die „Initiative zur Aufklärung des Mordes“.

15 O-Ton Helga Seyb:

Auch hab ich den Eindruck, dass wir offen miteinander reden können, was es für Ideen auch noch gibt, wie man diesen Mörder vielleicht noch finden könnte, also wir können zusammen überlegen, wir können zusammen auch Ideen entwickeln, was man machen könnte noch, so. Also dass Melek und ich jetzt auch wie Freundinnen sind und auch andere Dinge bereden können, das ist ne Entwicklung. Ja, so ist es jetzt nicht mehr nur, dass es mit der Burak-Initiative zu tun hat, sondern es hat auch was damit zu tun, dass wir uns gegenseitig auch ganz gut leiden können.

16 O-Ton Melek Bektas:

Danke schön, Helga ... Sie ist wirklich immer neben uns.

17 Musik:

Kendi Halimde (Can Kazan), freistehen lassen ca 10“, überblenden:

Sprecher:

Familie Bektas ist eine moderne, aufgeklärte türkische Familie. Vater Ahmed kam mit seinen Eltern nach Deutschland, als er zwölf war, Melek kam mit 19. Um ihre Kinder mussten sie sich nie Sorgen machen.

Burak trägt auf vielen Bildern sein rotes Base-Cap. Es ist längst zum Symbol geworden. Es ziert die Plakate und Flyer, mit denen die Burak-Initiative auf Mahnwachen und Kundgebungen auf die Tat aufmerksam macht.

18 O-Ton Kundgebung:

Vielen Dank, dass Ihr so zahlreich erschienen seid, [jedes Jahr findet hier die Gedenkstunde für Burak statt.] In den Gedanken lebt Burak weiter, und solange wir an ihn denken, wird er auch für immer weiterleben. Und das sind die Gedanken der Freunde, und ich hoffe, niemand von uns wird ihn jemals vergessen. Und wir nutzen diese Tage auch, um uns daran zu erinnern, wie schön das Leben eigentlich mit ihm war. (Applaus)

Sprecher:

Ende November 2016. Vor dem Krankenhaus Neukölln, dort, wo Burak starb, findet wieder eine Mahnwache statt.

19 O-Ton Rednerin Kundgebung: 26“

Die Überlebenden beschreiben die Tat als Hinrichtung auf offener Straße. Ein Vorgang, den wir von den Morden des NSU kennen: Weißer Mann schießt wortlos und ohne Vorwarnung auf Migranten. Burak Bektas wurde wenige Monate nach der Selbstenttarnung des NSU ermordet. War das eine Nachahmungstat? War der Mörder ein Rassist? Viele Fragen. Keine Antworten.

20 Atmo Kundgebung weiter unterlegen ...**Sprecher:**

150 Meter weiter hält die NPD eine Kundgebung ab. Weil der Neonazi Jürgen Rieger vor sechs Jahren im Krankenhaus Neukölln gestorben war. Es kommen nur vier Teilnehmer zur NPD-Kundgebung.

21 Atmo:

„Verpisst Euch, Ihr verirrtet! Haut ab!“

22 Atmo:

... weiter unterlegen ...

Sprecher:

Sie stehen dort an dem kleinen Park, wo die Initiative eine Stele zum Gedenken an Burak plant. Ein großes Polizeiaufgebot trennt die beiden Kundgebungen.

23 O-Ton Rednerin Kundgebung: 33“

Schon früh äußerte Melek Bektas, Buraks Mutter, den Wunsch nach einem Gedenkort, der nicht übersehen werden könne und so ihren Sohn und den unaufgeklärten Mord im Bewusstsein der Menschen verankere. Die Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektas hat diese Idee aufgegriffen und setzt sich nun gemeinsam mit den Betroffenen Überlebenden, den Angehörigen und Freundinnen, für einen sichtbaren und lebendigen Gedenkort ein. 27“ (*Applaus*)

24 Evtl. Atmo Lautsprechermusik Kundgebung (Microphone Mafia)**Sprecher:**

Die NPD-Kundgebung ist schnell beendet, die vier Teilnehmer abgezogen.

25 Atmo „ihr könnt nach Hause gehn ...“**26 O-Ton Kundgebung:**

“ Hallo? Wir gehen jetzt zusammen, wir lassen einen Teil der Transparente hier. Diese Stelle ist die Todesstelle von Burak, und die reklamieren wir auch für uns. Wir werden aber mit einem Teil der Transparente an den zukünftigen Gedenkort, ein

Park, der ungefähr 100 Meter hier Richtung Innenstadt liegt. Bis gleich dort dann, wir nehmen die Anlage mit.

27 Atmo Kundgebung unterlegen ...

Sprecher:

Melek Bektas ist bei jeder Kundgebung dabei, auch ihre beiden anderen Kinder, Fatih und Meleke (sprich: Mellike)

28 O-Ton Helga Seyb:

Meleke, die war auch von Anfang an immer bei diesen Mahnwachen mit dabei, da war die ja auch noch klein. Also die ist jetzt 13 und da war sie neun. Und hat immer auch schon Flyer verteilt, wollte auch immer schon was machen. Also so wie Burak beschrieben wird, war der wahrscheinlich auch gerade für Kids in diesem Alter auch so der Star, weil der wird als so lustig beschrieben. Und als auch so einer, der sich so kümmert. Und der wahrscheinlich der Coolste große Bruder überhaupt war und Meleke so als kleine Schwester wahrscheinlich dann auch sehr gefeiert werden konnte.

29 Musik:

Kendi Halimde (Can Kazan), kurz freistehen lassen, unterlegen ...

Sprecher:

95 Prozent aller Morde werden aufgeklärt. Aber in diesem Fall gibt es kaum verwertbare Spuren und wenig brauchbare Zeugenaussagen. Polizei und Staatsanwaltschaft schließen zwar ein rassistisches Motiv nicht aus, gehen einem solchen aber kaum nach.

Onur Özata, einer der beiden Anwälte der Familie Bektas.
(sprich „Össata“ Betonung auf dem „Ö“, das „Ö“ wie in „Mörtel“ aussprechen)

30 O-Ton Onur Özata:

Man verliert einen Sohn, der wird auf offener Straße erschossen, und der Täter ist bis heute nicht bekannt. Der läuft vielleicht irgendwo frei rum, der ist vielleicht weiterhin eine Gefahr. Dass das einen als Elternteil nicht loslässt, gerade wenn man auch noch minderjährige Kinder hat, dann ist das natürlich sehr verständlich. Neben dem Aspekt der immensen Trauer und des Willens, hier Aufklärung zu bekommen für die Tragödie.

Sprecher:

Der Mord an Burak Bektas geschah ein halbes Jahr nach der Enttarnung des NSU. Seither ist für viele Türken in Deutschland das Leben nicht mehr so wie zuvor. Nicht nur wegen der Schüsse. Sondern auch wegen der jahrelangen Versäumnisse und der Aktenvernichtung der Geheimdienste bis hin zu ihrer denkbaren Mitwisserschaft. Weil die Ermittlungen fast ausschließlich innerhalb der Opferfamilien stattfanden, aus Opfern mögliche Täter gemacht wurden.

Darum, sagt Helga Seyb, kann man Ermittlungen nach dem NSU-Debakel nicht mehr führen wie vor dem NSU-Debakel. Dennoch erlebt sie, dass die Möglichkeit eines rassistischen Tatmotivs im Polizeiapparat ausgeblendet wird

31 O-Ton Helga Seyb:

Also wenn ich irgendwie ein Treffen habe mit allen Opferschutzbeauftragten des Polizeiapparates, da, und mir dann da eine Frau, eine Polizeibeamtin, sagt, das ist doch aber völlig klar, das ist doch wegen Ruhestörung passiert und das hat überhaupt nichts mit Rassismus oder rechter Gewalt zu tun. Und dann sitz ich da und bin so ein bisschen auch fassungslos, und denke: Wieso denn eigentlich Ruhestörung, wer redet denn hier von Ruhestörung?

01 oder 01b Evtl Musik:

Hier wieder Massive Attack?

Sprecher:

Bereits wenige Monate nach dem Mord ließ die Staatsanwaltschaft eine operative Fallanalyse anfertigen, das heißt, es wird ein Täterprofil und eine Tathypothese erstellt. Allerdings: Die Staatsanwaltschaft verleugnet deren Existenz. Warum tut sie das? Schließlich hält diese Fallanalyse ausdrücklich ein rassistisches Motiv für möglich. Ermittlungsansätze gäbe es jedenfalls einige.

32 O-Ton Helga Seyb:

Was es damals eben auch gab, ist von der Reichsbürgerbewegung einen Brief, in dem das alles drin stand. Dass die Muslime, Schwarze und Juden aufgefordert werden, das Land zu verlassen, und das war ja auch in diesem Jahr 2012, und wenn sie das nicht tun, dann eben niemand verhindern kann, dass sie standrechtlich auf der Straße erschossen werden. Das steht so wörtlich in diesem Brief drin, der verteilt worden ist am Anfang an Synagogen und Moscheen, und dann aber auch an Privatpersonen.

33 Musik:

Kendi Halimde (Can Kazan), freistehen lassen 10", überblenden:

34 Atmo Treppe hoch

Sprecher:

Buraks Zimmer ist unter dem Dach des Hauses. Seine Geschwister Fatih und Meleke gehen mit mir nach oben.

35 Atmo Buraks Zimmer reinkommen

36 O-Ton Fatih:

Als mein Bruder ermordet wurde, war ich 19. In Erinnerung habe ich meinen Bruder als sehr lebensfrohen Mensch. Also jedes Mal, wenn er in der Nähe war, hatte man auch immer gute Laune gehabt. Weil er einfach eine positive Energie ausgestrahlt hat. Und seine Freunde haben ihn sehr gemocht. Sagen auch das selbe wie ich. Dass er halt sehr positiv gegenüber Menschen war. Und das haben die Menschen auch so wahrgenommen.

37 O-Ton Fatih / Meleke:

TS:

Fällt Euch das schwer, hier in das Zimmer zu gehen? *Fatih*: Also vor einigen Jahren schon, aber mittlerweile hab ich damit kein Problem mehr, persönlich. Für meine Mutter ist das immer noch schwierig, und sie geht selber nicht hoch. Aber für mich und meine kleine Schwester, für uns geht das. *Meleke*: Also wir haben uns schon daran gewöhnt.

38 Atmo Zimmer

Sprecher:

Das Zimmer ist aufgeräumt, am Schrank hängt das Plakat einer Kampfsportveranstaltung. Burak interessierte sich für Sport, und für Autos, wie so viele junge Männer.

39 O-Ton Fatih Bektas:

Am Anfang, als ich gehört habe, dass etwas mit meinem Bruder passiert ist, hab ich mir direkt gedacht, ok, es ist ein Autounfall gewesen. Weil er sich mit Autos sehr beschäftigt hat, das war sein Hobby gewesen. Auch seine Ausbildung war mit Autos gewesen. Also er war ja Automobilkaufmann. Und ich dachte mir, ok, wenn was passiert, dann mit dem Auto. Am Ende haben wir es von einem Polizisten erfahren, nachdem wir in drei verschiedenen Polizeistellen waren. Und die Freunde wussten es zwar auch, konnten es aber nicht aussprechen, weil es für sie auch sehr hart war.

40 Musik:

Kendi Halimde (Can Cazan) ... freistehen lassen

Sprecher:

2013 geht bei der Polizei ein Hinweis ein. Zum ersten Mal wird der Name eines Mannes genannt: Rolf Z.

41 O-Ton Helga Seyb:

Also es gab ja damals einen Hinweisgeber, der gesagt hat, dieser Rolf Z., den hat er manchmal da ans Krankenhaus Neukölln gefahren, und da hätte er sich dann treffen wollen und irgendwie Schießübungen machen wollen, rumballern wollen, bei seinem Bruder, und es hat sich herausgestellt, dass der Rolf Z. eben da einen Bruder hatte, der aber schon längere Zeit tot ist, und aber seine Schwägerin immer noch ein Haus da hat.

42 O-Ton Onur Özata:

Man hat diesen Hinweis nicht ernstgenommen.

Sprecher:

Rechtsanwalt Onur Özata.

42 O-Ton Onur Özata:

In der Akte ist ein kleiner Vermerk, da steht drin, es bestünde kein Bezug zu Neukölln. Und deswegen ist man der Sache weiter nicht nachgegangen. Und das fanden wir schon total eigenartig. Also schon als wir die Akte gelesen haben, haben wir uns gefragt, der Mann wohnt doch in Neukölln, warum hat man das hier so abgetan. Und als dann der Mord an Luke Holland geschah, ist es mir dann wie Schuppen von den Augen gefallen.

Sprecher:

Im September 2015, mehr als drei Jahre nach dem Mord an Burak Bektas, wird der Brite Luke Holland vor einem Club in Neukölln erschossen. Der Täter wird noch in der Nacht festgenommen. Es ist Rolf Z. Er war zuvor in der gleichen Bar wie Luke Holland und hat sich dort beschwert, dass „hier ja kaum noch deutsch gesprochen“ werde.

43 O-Ton Onur Özata:

Für uns war von Interesse einerseits, ob der Mord an Luke Holland nicht durch ein Versäumnis der Ermittlungsbehörden begünstigt worden ist. Wäre man diesem Hinweis nachgegangen, wäre eventuell der Mord an Luke Holland vermeidbar gewesen.

Sprecher:

Die Hoffnung, dass die Ermittlungen im Mordfall Burak Bektas durch die Festnahme von Rolf Z. neuen Auftrieb erhalten, zerschlägt sich schnell. Neue Ermittlungen? Gegenüberstellung mit den Tatzeugen des Mordes an Burak? Fehlanzeige. Rolf Z. komme nicht in Frage, weil er einen Bart trage, und der Mörder von Burak keinen Bart getragen haben soll, zitiert Anwalt Özata die Polizei. Aber ist ein Bart ein Ausschlusskriterium, wenn zwischen den beiden Mordfällen Jahre liegen?

44 O-Ton Onur Özata:

Also das ist ja ne ganz naheliegende Sache, dass man das mal macht, auch wenn schon so viel Zeit vergangen ist. Dass man einfach mal so eine weitere, ergänzende Befragung dieser Tatzeugen macht. In Bezug auf Rolf Z. Das ist nicht erfolgt.

45 O-Ton Helga Seyb:

Der Täter, damals, bei Burak, wurde beschrieben als ein Mann zwischen 50 und 60, der sehr ruhig weggegangen ist, und der Mörder von Luke Holland, also der Tatverdächtige, ist in einem passenden Alter. Und alles, was man weiß, ist, dass es keine Auseinandersetzung gegeben hat mit Luke Holland, also es gab keinen Wortwechsel, irgendwie, oder Streit oder irgendetwas, sondern der ist einfach erschossen worden. Da gibt es einfach Parallelen, die sehr auffällig sind. Eben auch, dass der so ruhig gewesen ist. Wie der Täter, der im Mordfall Burak eben sehr ruhig und gelassen weggegangen ist.

Sprecher:

2016 steht Rolf Z. in Berlin vor Gericht. Die Eltern von Luke Holland werden als Nebenkläger von den Anwälten der Familie Bektas, Onur Özata und Mehmet Daimagüler, vertreten. Helga Seyb und die „Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektas“ beobachten den Prozess.

46 O-Ton Helga Seyb:

Merkwürdigerweise hat der Staatsanwalt, von Hagen, schon ich glaube im ersten Prozesstag gesagt zu Daimagüler, dass er schon weiß, was Daimagüler vorhat, dass er nämlich durch die Hintertür einen Mord aufklären möchte, einen anderen Mord aufklären möchte. Und das ist schon ein bisschen erstaunlich. Weil natürlich das als Kritik gegen einen Nebenklagevertreter ein bisschen missraten ist. Weil es ja eigentlich der Job von einem Staatsanwalt ist, Morde aufzuklären.

47 O-Ton Onur Özata:

Natürlich ist es schwierig, in so einem Strafprozess weitere Aufklärungsaspekte in Bezug auf ein anderes Mordgeschehen hineinzutragen. Das ist schwierig und das wird auch konsequent durch die Staatsanwaltschaft und die Gerichte konterkariert. Das will man nicht.

Sprecher:

Rassismus als Tatmotiv konnte das Gericht nicht feststellen. Obwohl sich Z. vor der Tat in der Kneipe beschwerte, dass hier kaum noch Deutsch gesprochen werde. Obwohl in seiner Wohnung eine Hitler-Büste und andere Nazi-Devotionalien gefunden wurden.

48 O-Ton Onur Özata:

Nein. Es wurde halt euphemistisch ein bisschen als Herrenzimmer, Sammlerzimmer bezeichnet, dort, wo sich diese Portraits gehäuft haben, wo sich eine Büste gefunden hat, wo eine Flagge gefunden wurde der rechtsradikalen Band Landser. Aber das alles war nicht Beleg genug für das Gericht, da eine Fremdenfeindlichkeit des Angeklagten zu sehen, [und auch in der Tag keine fremdenfeindliche Motivation zu sehen].

49 O-Ton Helga Seyb:

Und man hat dem Prozess angemerkt, dass der nicht unter so ner Maßgabe verhandelt worden ist, dass es sich möglicherweise um einen politisch motivierten Mord gehandelt haben könnte. Die haben da so ein ganz normales Verfahren, so ein 08/15-Kriminalität durchgezogen, mit all den Schwerpunkten, wann der jetzt nun wie viel getrunken hat, wie betrunken er gewesen sein könnte und so weiter. Der wurde immer ganz verharmlost als Military-Sammler.

Sprecher:

Rolf Z. wird zu elf Jahren und sieben Monaten Haft für den Mord an Luke Holland verurteilt.

50 Musik:

Kendi Halimde (Can Kazan) kurz freistehen lassen

51 Atmo Paul

52 O-Ton Paul:

... das war die Todesstelle und irgendwie lagen sie denn hier auf der Straße. Der Täter ist aus der Richtung gekommen, aus Richtung Möwenweg. Wollen wir den Weg gehen? 14“ (Atmo)

Sprecher:

(auf Atmo)

Der Täter ging langsam, so als ob er schneller nicht könnte, sagten Zeugen, vom Tatort weg.

54 O-Ton Paul:

So, und er soll hier durch diesen kleinen Park gelaufen sein, und wenn man hier ankommt, gibt es eben mehrere Möglichkeiten. Entweder ist er dann dort lang, in den Möwenweg, vielleicht in dieses Wohngebiet um den Goldhähnchenweg rein, oder er ist halt hier lang. Das geht natürlich auch. Und wenn wir hier lang gehen, kommen wir denn nach zehn Minuten, zwölf Minuten dorthin, wo heute immer noch die Schwägerin von Rolf Z. wohnt. Und wo sein Bruder auch gewohnt hat.

55 **Atmo Paul** weiter unterlegen ...

Sprecher:

Ich gehe mit Paul von der „Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak Bektas“ die Wege ab, die der Mörder nach seiner Tat genommen haben könnte. Wir kommen auch an einem Haus vorbei, in dem zur Tatzeit Mandy P. wohnte, Entfernung zum Tatort: 250 Meter.

56 O-Ton Paul:

... der man eben auch nachweisen kann, dass sie an zig NPD-Demos teilgenommen hat und in gewisser Hinsicht aktiv war in der Naziszene. Und auf ihrem Facebook-Profil hat sie sich also ziemlich abfällig über diese Geschichte hier, über den Mord an Burak geäußert. Das war an dem Tag gewesen, wo abends im ZDF im Aktenzeichen XY über den Burak-Mord berichtet wurde, und ihr Facebook-Eintrag war sinngemäß so: „Jetzt erstmal nach Hause gehen und heute Abend XY gucken und hoffen, dass der Täter nicht gefasst wird“.

55 **Atmo Paul** weiter unterlegen ...

Sprecher:

Hatte sie ein spezielles Interesse daran, dass der Mörder nicht gefasst wird? Die Ermittlungsbehörden ermittelten nicht im Umfeld von Mandy P., ohnehin war nicht die Polizei, sondern die Burak-Initiative auf Mandy P. und ihren Facebook-Eintrag aufmerksam geworden.

57 O-Ton Paul:**Also ich sags mal so:**

Ich denke, die Gründlichkeit war nicht dagewesen. Weil man sich wohl offensichtlich auch darum gedrückt hat, speziell ein rassistisches Motiv mit in Betracht zu ziehen. In der Richtung ist nicht intensiv ermittelt worden.

58 **Atmo Paul** weiter unterlegen ...

Sprecher:

Wir gehen weiter in Richtung des Hauses von Rolf Z.s Schwägerin. Der Weg führt fast am Haus der Familie Bektas vorbei.

59 O-Ton Paul:

Für meine Begriffe weist alles darauf hin, dass der Täter hier in dieser Gegend wohnen muss. Zumindestens zum damaligen Zeitpunkt. Dass er hier gewohnt hat oder dass er hier, wie man so schön sagt, einen Anker hatte. Also irgendwie befreundete Leute, zu denen er gegangen ist. Denn ein Prinzip war hier: Ich weiß nicht mehr, wann die Polizei da war, das hat aber wohl nicht allzu lange gedauert, es war hier nichts mehr. Es war niemand zu sehen. Der muss hier ganz schnell irgendwo verschwunden sein. In irgendeinem Haus. Ich glaube, es geht gar nicht anders.

60 **Atmo Paul** überblenden ...

61 Atmo Weihnachtsmarkt

Sprecher:

Im Dezember 2016 findet keine Mahnwache statt, stattdessen hat die Burak-Initiative einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Neuköllner Ortsteil Rixdorf.

62 O-Ton Jennifer:

Heute sind wir hier auf dem Weihnachtsmarkt in Rixdorf, weil wir Geld generieren wollen, um den Gedenkort zu finanzieren, den wir schaffen wollen, um an Buraks Todesstelle ein Mahnmal und einen Lern- und Gedenkort zu erreichen. Das ist ein Wunsch gewesen von Buraks Mutter, Melek Bektas, auch hier noch mal in so einem Rahmen, auf dem Weihnachtsmarkt, an die Öffentlichkeit zu gehen, Menschen zu informieren und halt gleichzeitig Dinge zu verkaufen, um Geld zu verdienen für den Gedenkort.

63 Atmo Weihnachtsmarkt

Sprecher:

Jennifer und ihre Mitstreiter verkaufen türkische Spezialitäten. Teigtaschen, Linsensuppe und natürlich Çay, türkischen Tee.

1.500 Euro werden an diesem Wochenende zusammenkommen für die Gedenkstele, die am 5. April 2017 eingeweiht werden soll – Buraks fünftem Todestag.

64 O-Ton Jennifer:

Also diese Essensspenden sind ein klares Signal auch nach dem Motto „Wir unterstützen Eure Arbeit, mach weiter“, es gibt auch diverse Gewerbetreibende, die mit Geldspenden konkret jetzt die Forderung nach einem Gedenkort unterstützen, zum Teil haben sie einen Bezug zur Türkei, zum Teil aber auch nicht, aber generell wird das wahrgenommen. Und wird die Arbeit sehr positiv dann auch immer kommentiert.

65 Atmo Weihnachtsmarkt (mit Leierkastenmann, schön!)**66 O-Ton Helga Seyb:**

Melek Bektas sagt ja zurecht: Wenn die Ermittlungsbehörden sagen, Rolf Z. war es nicht, dann müssen sie doch irgendetwas getan haben, um das rausgefunden zu haben. Und das kann man so nicht sehen, also davon wissen wir nichts. Wir wissen nicht, wie sie eigentlich abgeklärt haben, dass Rolf Z. nicht der Mörder von Burak Bektas ist.

67 O-Ton Melek Bektas:**Mein Gefühl sagt:**

Dieser Rolf Z. wohnt ganz bei uns in der Nähe. Bei der Schwägerin hat er da immer gewohnt. Offiziell nicht, mit der Anmeldung und so weiter. Aber er hat hier die Schwägerin. Mein Gefühl sagt, es war Rolf Z. Aber Staatsanwaltschaft und Polizei sagen: Das hat mit Buraks Fall überhaupt keine Verbindung. Aber die beweisen uns das nicht. [...] Am Anfang haben die alles gemacht. Aber jetzt machen die nichts. Nach meinem Gefühl haben die diese Akte zugemacht.

68 O-Ton Helga Seyb:

Also das Schreckliche ist ja auch, dass ihr das niemand nehmen kann. Also das wird nicht weggehen, vorbeigehen. (...) Wenn dieser Mörder konfrontiert werden könnte damit, auch mit dem Schmerz, dann würde das natürlich ein bisschen helfen. Das würde natürlich nicht Burak zurückbringen. Und das würde nicht die Familie wieder in den Stand von vorher versetzen. Das geht alles nicht. Aber man könnte sozusagen was rausgeben davon. So ist es so wie ... jeden Tag neu dieser Schmerz, weil es einfach so völlig unerklärlich ist.

69 Musik:

Kendi Halimde (Can Kazaz), kurz frei

70 O-Ton Helga Seyb:

Unabhängig davon glaube ich, dass es an irgendeiner Stelle einen Hinweis, vielleicht auch nicht an die Ermittlungsbehörden, sondern an uns, oder weil dann dieser Gedenkort ist, oder weil irgendjemand es nicht mehr durchhält, wird es eine Information geben, die zu dem Mörder führt. Und dann wird das aufgeklärt. Und ich bin natürlich relativ fest davon überzeugt, dass es nicht die Arbeit der Polizei sein wird, die das aufklärt.

71 Musik:

Kendi Halimde (Can Kazaz), kurz frei, dann ausklingen lassen